

Trendthema im März 2026

„Die Milchwirtschaft in Neuseeland – ein Überblick“

Ein Beitrag von Therese Löbbert

Einleitung

Die Milchwirtschaft ist einer der bedeutendsten Wirtschaftssektoren Neuseelands. Sie prägt die landwirtschaftlich genutzten Flächen, dominiert einen großen Teil der Agrarwertschöpfung und ist von zentraler Bedeutung für die Exporterlöse des Landes. Die natürlichen Standortbedingungen – gemäßigtes Klima, hohe Grasproduktion und große Weideflächen – ermöglichen ein kosteneffizientes, grasbasiertes Produktionssystem.

Neuseeland gehört zu den weltweit führenden Exportnationen für Milchprodukte. Ein großer Teil der Milch wird zu lagerfähigen Produkten wie Milchpulver, Butter und Käse verarbeitet und international vermarktet. Der Sektor ist sowohl wirtschaftlich als auch strukturell stark auf die Anforderungen des Weltmarkts ausgerichtet.



70 % der neuseeländischen Milchviehbetriebe werden vom Eigentümer selbst betrieben. Die Landwirtschaft hat sich in Neuseeland zu einem hochqualifizierten Beruf entwickelt, und seit mehr als einem Jahrhundert hat sich Neuseeland die Milchviehhaltung zu ihrem Geschäft gemacht.



10 % der Vermögenswerte der Milchproduktion befinden sich im Besitz der Maori. Maori-Unternehmen wachsen und gedeihen weiterhin als Teil einer vielfältigen Branche.



Die Milchwirtschaft ist Neuseelands größter Warenexporteur und leistet mit 11,3 Mrd. Dollar einen direkten Beitrag zur Wertschöpfung der Wirtschaft.



Durch Innovation verwandelt Neuseeland Milch in mehr als 1500 Produkte und Produktspezifikationen. Fast 100 Jahre Forschung haben zu einer Reihe von „Premieren“ für bahnbrechende Produkte geführt.



Die neuseeländische Milchwirtschaft ist ein vertrauenswürdiger Lieferant von sicheren und nachhaltigen Milchprodukten, die seit mehr als 170 Jahren in über 130 verschiedene Märkte exportiert werden.



Die neuseeländische Milchwirtschaft emittiert schätzungsweise 48 % weniger Kohlenstoff als der weltweite Durchschnitt.

Abbildung 1: Neuseelands Milchwirtschaft auf einen Blick.

Quelle: Eigene Darstellung nach DCANZ (2022).

Entwicklung der neuseeländischen Milchviehhaltung

In der Saison 2024/25 verarbeiteten Molkereiunternehmen 21 Milliarden Liter Milch. Im Vergleich zur vorangegangenen Saison entspricht dies einem Anstieg des Milchvolumens um 2,3 % (ca. 471 Millionen Liter). Die durchschnittliche Milchproduktion pro Kuh betrug landesweit 414 kg Feststoffe (bestehend aus 234 kg MilCHFett und 181 kg Eiweiß) (DairyNZ, 2025).

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung zentraler Kennzahlen der Milchkuhhaltung in Deutschland für die Saisons 2014/15 bis 2024/25 und stellt die Anzahl der Milchkühe, die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh, die Anzahl der Herden und die durchschnittliche Herdengröße gegenüber. In Bezug auf die Anzahl der Milchkühe ist über den gesamten Zeitraum ein leichter, aber stetiger Rückgang erkennbar. Während in der Saison 2014/15 noch rund 5,01 Millionen Milchkühe gehalten wurden, sank der Bestand bis zur Saison 2024/25 auf etwa 4,68 Millionen Tiere. Die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh zeigt hingegen eine zunehmende Tendenz. Sie stieg von 4.235 Litern in der Saison 2014/15 auf 4.492 Liter in 2024/25, was auf eine kontinuierliche Leistungssteigerung pro Tier hindeutet. Parallel dazu nimmt die Anzahl der Herden im Beobachtungszeitraum deutlich ab. So reduzierte sich die Zahl von knapp 11.970 Herden in 2014/15 auf 10.370 Herden in der Saison 2024/25, während die durchschnittliche Herdengröße im selben Zeitraum von 419 auf 451 Milchkühe angestiegen ist. Dieser gegenläufige Trend zeigt somit eine strukturelle Entwicklung in der Milchviehhaltung: Es gibt weniger, aber größere Herden, eine steigende Milchleistung pro Kuh und einen rückläufigen Gesamtbestand an Milchkühen.

Tabelle 1: Saisonale Entwicklung zentraler Kennzahlen der Milchkuhhaltung in Neuseeland.

Saison	Anzahl Milchkühe	Ø Milchleistung (kg/Kuh/Jahr)	Anzahl Herden	Ø Herdengröße
2014/15	5.018.333	4.235	11.970	419
2015/16	4.997.811	4.185	11.918	419
2016/17	4.861.324	4.259	11.748	414
2017/18	4.992.914	4.151	11.590	431
2018/19	4.946.305	4.290	11.372	435
2019/20	4.921.548	4.296	11.179	440
2020/21	4.903.733	4.426	11.034	444
2021/22	4.842.122	4.291	10.796	449
2022/23	4.674.750	4.428	10.601	441
2023/24	4.701.596	4.369	10.485	448
2024/25	4.677.580	4.492	10.370	451

Anmerkung: Saison jeweils vom 01.06. bis 30.05. jeden Jahres.

Quelle: Eigene Darstellung nach (DairyNZ, 2025; CLAL, 2025).

Die Verteilung der Milchkühe unterscheidet sich in Neuseeland je nach Region deutlich. So stehen auf der Nordinsel zwar rund 70 % aller Milchviehherden, jedoch nur etwa 57 % des landesweiten Kuhbestands. Die Südinsel hält trotz lediglich 30 % der Herden rund 43 % aller Milchkühe, da die Herden dort im Durchschnitt deutlich größer sind. Die meisten Milchkühe befinden sich in Waikato mit etwa 23 %, gefolgt von North Canterbury (15 %), Southland (13 %) und Taranaki (9,5 %). In diesem regional unterschiedlich strukturierten Milchsektor dominieren drei Rinderrassen: Holstein-Friesian, Jersey sowie deren Kreuzung, der Holstein-Friesian/Jersey-Crossbreed (DairyNZ 2025).

Weide, Klima, Effizient – das neuseeländische Modell

Neuseeland ist in Bezug auf die Milchproduktion von Natur aus besonders begünstigt. Ein gemäßigtes Klima, fruchtbare Böden und reichlich vorhandenes Wasser schaffen optimale Bedingungen für ein grasbasiertes Weidesystem. Diese natürlichen Vorteile ermöglichen es, die Kühe über weite Teile des Jahres auf der Weide zu halten und ihnen so zu ermöglichen, ihrem natürlichen Verhalten nachzugehen. Gleichzeitig ist Neuseeland als abgelegener Inselstaat frei von vielen Schädlingen und

Tierkrankheiten, die in anderen Teilen der Welt eine Herausforderung darstellen. All diese Faktoren bilden die Grundlage für eine Landwirtschaft, die im internationalen Vergleich oft als „weniger belastend“ gilt: Die gesunde Weidebasis, die robuste Tiergesundheit und der geringe Einsatz von Antibiotika tragen zu einem niedrigen CO₂-Fußabdruck der neuseeländischen Milch bei. Gleichzeitig bewahren die Böden durch nachhaltige Nutzung einen hohen Kohlenstoffgehalt (DCANZ, 2022).

Diese natürlichen Standortvorteile spiegeln sich direkt in der Gestaltung des Produktionssystems und der Herdenführung wider. Neuseeland setzt überwiegend auf ein saisonales, weidebasiertes System, in dem hochfertile, pflegeleichte und effiziente Kühe das Rückgrat der ökonomischen Leistungsfähigkeit bilden. Der Jahresrhythmus orientiert sich eng am Wachstum des Grases: Die Abkalbung erfolgt konzentriert im Frühling, um die Laktation optimal mit dem intensiven Weidewachstum zu synchronisieren. Die meisten Kühe kalben innerhalb eines engen 12-Wochen-Fensters, wobei etwa 83 % der Herde bereits in den ersten sechs Wochen abkalben. Das bedeutet: Rund fünf Millionen Kühe bringen ihre Kälber in einem extrem kompakten Zeitraum zur Welt. Dieses System erlaubt eine präzise Futterzuordnung, hohe Effizienz und einen reibungslosen Betriebsablauf. Mit einem landesweiten Abkalbeintervall von 368-370 Tagen verfügt Neuseeland zudem über eines der kürzesten und stabilsten Intervallniveaus weltweit (LIC, 2025).

Auf diese Weise verbinden sich natürliche und systemische Vorteile zu einem Produktionsmodell, das sowohl ökologisch effizient als auch wirtschaftlich leistungsfähig ist und die neuseeländische Milchwirtschaft zu einem der effizientesten und nachhaltigsten Milchproduktionsmodelle weltweit macht.

Export

Neuseeland verfügt über eine offene Wirtschaft, die nach den Prinzipien der freien Marktwirtschaft funktioniert und sich durch eine starke Dienstleistungsorientierung auszeichnet. Rund 67 % der Wirtschaftsleistung entfallen auf den Dienstleistungssektor. Zu diesem gehören nicht nur der bedeutende Tourismussektor, sondern auch international erfolgreiche Agritech- und Fintech-Unternehmen (Außenwirtschaftsportal, 2025). Die Wirtschaftsstruktur wird durch die Land- und Forstwirtschaft sowie die Industrie ergänzt, die weiterhin zentrale Rollen im nationalen Wertschöpfungsprozess einnehmen. Die neuseeländische Wirtschaft ist in hohem Maße vom internationalen Handel abhängig. Traditionell stützt sie sich dabei auf Exporte aus einem äußerst effizienten landwirtschaftlichen System, das weltweit Anerkennung findet (Trading Economics, 2025). Zu den wichtigsten Exportgütern zählen Fleisch, Gemüse, Vogelei sowie Milch und Milcherzeugnisse wie Käse, Milchpulver und Butter. Diese Produkte tragen wesentlich zur Exportstärke des Landes bei und stellen einen Kernbereich der neuseeländischen Primärindustrie dar (Trading Economics, 2025; Statista, 2025; MPI, 2025). Die wichtigsten Handelspartner Neuseelands sind asiatisch-pazifische Länder: China, Indonesien, Australien, die USA und Malaysia gehören zu den zentralen Abnehmern neuseeländischer Waren (s. Abbildung 2).

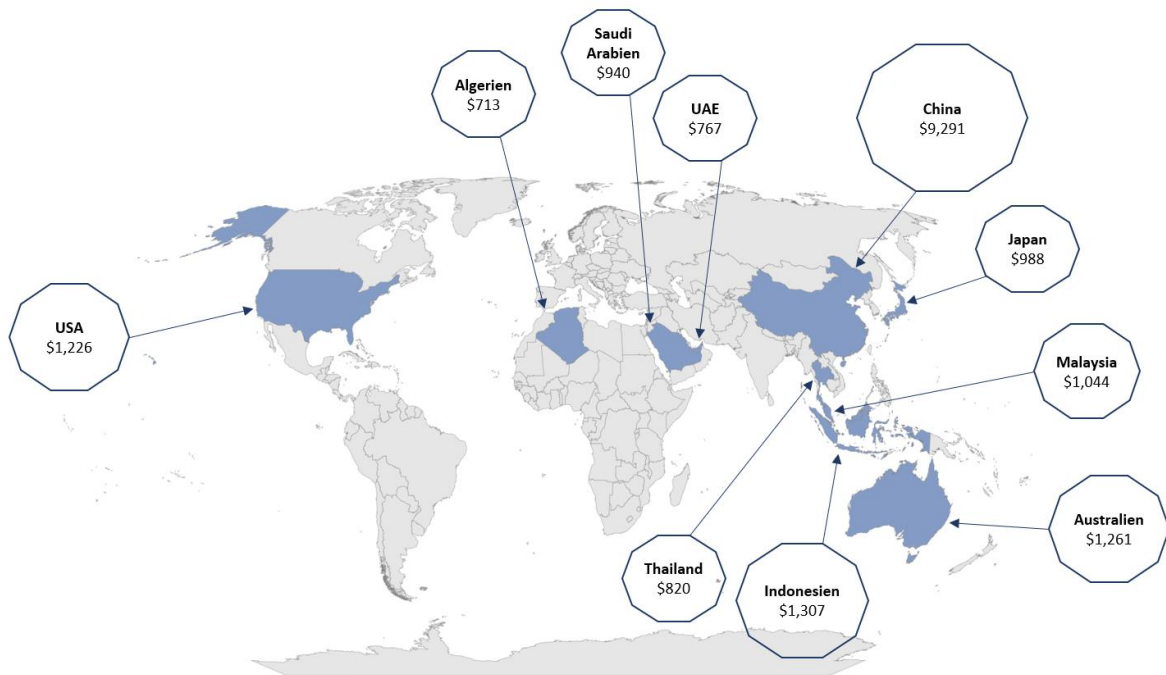


Abbildung 2: Die 10 wichtigsten Exportländer für Milchprodukte.

Anmerkung: Stand 31.05.2025; in Millionen NZ\$.

Quelle: Eigene Darstellung nach MPI (2025).

Zwischen Deutschland und Neuseeland bestehen außerdem enge Handels- und Investitionsbeziehungen, da Deutschland dabei zu den bedeutendsten europäischen Partnern Neuseelands zählt. Für deutsche Unternehmen ergeben sich jedoch auch einige Herausforderungen: Die große geografische Distanz führt zu erhöhten Transport- und Logistikkosten und die vergleichsweise kleine Marktgröße begrenzt die Absatzmöglichkeiten vor Ort. Einen wichtigen Impuls für die wirtschaftliche Zusammenarbeit setzt das seit dem 01. Mai 2024 geltende Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland. Es soll Handelshemmnisse abbauen und wird voraussichtlich dazu beitragen, dass der bilaterale Waren- und Dienstleistungsverkehr in den kommenden Jahren spürbar zunimmt (Außenwirtschaftsportal, 2025).

Ausblick

Insgesamt lässt sich festhalten, dass Neuseeland die Bedeutung innovativer Ansätze und kontinuierlicher Verbesserungen zur Reaktion auf eine sich wandelnde Welt erkannt hat, um widerstandsfähige und wettbewerbsfähige Systeme zu schaffen (LIC 2025). Die Saison 2024/25 verdeutlicht diese Entwicklung besonders: Trotz struktureller Konsolidierung zeigte der Sektor eine bemerkenswerte Stabilität und Effizienzsteigerung. Größere, aber weniger Herden, eine erneut gestiegene Produktivität pro Kuh, verbesserte genetische Leistungsmerkmale sowie nachhaltige Reinvestitionen belegen das starke Engagement der neuseeländischen Milchbauern für fortlaufende Innovationen in einem global hart umkämpften Umfeld (DairyNZ, 2025). Gleichzeitig bleibt der Blick nach vorn von Unsicherheiten geprägt. Zwar wird für 2025/26 ein moderat wachsendes Angebot bei stabiler Nachfrage erwartet, was preisstützend wirken dürfte, dennoch bestehen mittel- bis langfristig erhöhte Risiken, insbesondere aufgrund unklarer handelspolitischer Entwicklungen (MPI 2025).

Autor/ Ansprechpartner:

Therese Löbbert, M.Sc.

therese.loebbert@uni-goettingen.de

Arbeitsbereich Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Dieser Artikel wurde durch die Landwirtschaftliche Rentenbank finanziell gefördert.

Quellen:

- Außenwirtschaftsportal (2025): Länderinformationen Neuseeland. Online verfügbar unter <https://weltweit-erfolgreich.de/laender/land/NZL/uebersicht/>, zuletzt aktualisiert am 10.12.2025, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- CLAL (2025): New Zealand: dairy sector. Online verfügbar unter https://www.clal.it/en/?type=section§ion=stat_newzealand, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- DairyNZ (2025): New Zealand Dairy Statistics 2024-25. Online verfügbar unter <https://www.dairynz.co.nz/resources/resource-list/new-zealand-dairy-statistics-2024-25-pdf/>, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- DCANZ (2022): The New Zealand dairy industry. Online verfügbar unter <https://dcanz.com/the-new-zealand-dairy-industry/>, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- LIC (2025): NZ dairy industry. Online verfügbar unter <https://uklic.co.uk/about/nz-dairy-industry/>, zuletzt aktualisiert am 04.09.2025, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- MPI (2025): Situation and Outlook for Primary Industries. Online verfügbar unter https://www.mpi.govt.nz/resources-and-forms/economic-intelligence/situation-and-outlook-for-primary-industries?utm_source=chatgpt.com, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- Statista (2025): Neuseeland - Wichtigste Exportgüter 2024. Online verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1373711/umfrage/wichtigste-exportgueter-fuer-neuseeland/>, zuletzt geprüft am 10.12.2025.
- Trading Economics (2025): Neuseeländische Exporte. Online verfügbar unter <https://de.tradingeconomics.com/new-zealand/exports>, zuletzt geprüft am 10.12.2025.